

## **Bericht über den XIII. Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAPAP)**

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 43 (1994) 9, S. 350-351*

urn:nbn:de:bsz-psydok-37616

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### **Nutzungsbedingungen**

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### **Kontakt:**

#### **PsyDok**

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)

Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

# INHALT

## Erziehungsberatung

- HUNDSALZ, A.: Erziehungsberatung zwischen Beratung und behördlicher Mitwirkung (Educational Guidance between Counseling and Official Participation) . . . . . 157
- JAEDÉ, W./WOLF, J./ZELLER, B.: Das Freiburger Gruppeninterventionsprogramm für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien (The Freiburg Group Intervention Program for Children from Separated and Divorced Families) . . . . . 359
- KNOKE, H.: Rollenkonfusion in der Nachscheidungsphase (Role Confusion in the Phase after a Divorce) . . . . . 366

## Familientherapie

- CZECH, R./WERNITZNIG, H.: Therapeutische Briefe als Intervention in der Familientherapie – dokumentiert am Fallbeispiel einer Schulphobie (Therapeutical Letters as an Effective Ressource in Family Therapy – Documented by a Case of School Phobia) . . . . . 304
- REITER, L./REITER-THEIL, S./EICH, H.: Der ethische Status des Kindes in der Familientherapie und systemischen Therapie. Antwort auf Kritik (The Ethical Status of the Child in Family Therapy and Systemic Therapy) . . . . . 379

## Forschungsergebnisse

- BOEGER, A./SEIFFGE-KRENKE, I.: Body Image im Jugendalter: Eine vergleichende Untersuchung an gesunden und chronisch kranken Jugendlichen (Body Image in Adolescents: A Comperative Investigation of Healthy and Chronically Ill Adolescents) . . . . . 119
- ELBING, U./ROHMANN, U.H.: Auswirkungen eines Intensivtherapie-Programms für verhaltensgestörte Geistig-behinderte auf ihre Bezugspersonen im Heim (Effects of an Intensive Therapy Program Designed for Mentally Handicapped Persons with Severe Behavioral Problems on Their Staff Personal in a Residential Institution) . . . . . 90
- HOKSBERGEN, R./JUFFER, F./TEXTOR, M.R.: Attachment und Identität von Adoptivkindern (Attachment and Identity of Adopted Children) . . . . . 339
- KLICPERA, C./GASTEIGER-KLICPERA, B.: Sind die Lese- und Rechtschreibleistungen der Buben stärker von der Unterrichtsqualität abhängig als jene der Mädchen (Does the Reading and Spelling Achievement of Boys Depend More Strongly on the Quality of Classroom Teaching than the Achievement of Girls?) . . . . . 2
- KUSCH, M./LABOUVIE, H./BODE, U.: Unterschiede im aktuellen Befinden zu Beginn der Krebstherapie und mögliche Folgen: Eine Pilotstudie in der pädiatrischen Onkologie (Differences in Actual State in the Beginning of Cancer Treatment and Its Implications: A Pilot Study in Pediatric Oncology) . . . . . 98
- LUGT-TAPPESER, H./WIESE, B.: Prospektive Untersuchung zum mütterlichen Verhalten in der Neugeborenenzeit: eine Erkundungsstudie (A Prospective Study on Mater-

- nal Behavior During the Period of New-born Child: A Pilot Study) . . . . . 322
- LUGT-TAPPESER, H.: Können Kinder ihre Ängste schildern? Eine Interviewstudie zum Vergleich der Einschätzung kindlicher Ängste durch Verhaltensbeobachtung, die Kinder selbst, deren Erzieherinnen und Mütter (Are Children able to describe their Anxieties? An Interview Study) . . . . . 194
- NEUMÄRKER, K.J./STEINHAUSEN, H.C./DUDECK, U./NEUMÄRKER, U./SEIDEL, R./REITZLE, M.: Eßstörungen bei Jugendlichen in Ost- und West-Berlin in den 80er Jahren (Eating Disorders in East- and West-Berlin in the Eighties) . . . . . 60
- ROGNER, J./WESSELS, E.T.: Bewältigungsstrategien bei Müttern und Vätern mit einem erst- oder zweitgeborenen geistig behinderten Kind (Coping of Mothers and Fathers with a First- or Second-born Mentally Handicapped Child) . . . . . 125
- SCHNURNBERGER, M.: Zur Situation von Bewegungs- und Körpertherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie (The Situation of Movement- and Body Therapy in Inpatient Child and Adolescent Psychiatry) . . . . . 208
- SOHR, S.: Ist es schon ‚fünf nach zwölf‘? Entwicklung einer Skala zu ‚Ökologischer Hoffnungslosigkeit‘ (Is it “Five past Twelve” Already? Development of a New Instrument to measure ‘Ecological Hopelessness’) . . . . . 203
- WAGNER, H.: Auditive Wahrnehmungsprobleme und verbale und nonverbale Intelligenzleistungen (Auditory Perception Problems and Verbal and Non-verbal Intelligence Achievements) . . . . . 106
- WOLKE, D./MEYER, R./ORTH, B./RIEGEL, K.: Häufigkeit und Persistenz von Ein- und Durchschlafstörungen im Vorschulalter: Ergebnisse einer prospektiven Untersuchung an einer repräsentativen Stichprobe in Bayern (Prevalence and Persistence of Sleeping Problems during the Preschool Years: A prospective Investigation in a Representative Sample of South German Children) . . . . . 331

## Praxisberichte

- HEINEMANN, C.: Neuentscheidungstherapie bei Pflege-, Adoptiv- und Heimkindern mit Scheiterer-Verläufen (New Decision-Making Therapy in Foster Children, Adopted Children and Children Living in Children's Homes with Courses of Failure) . . . . . 130
- JARCZYK, B./ROSENTHAL, G.: „Gewalt“ und Erziehungsberatung (“Violence” and Child Guidance) . . . . . 163
- KUNTZAG, L.: Diagnostische Probleme bei Verdacht auf sexuellen Mißbrauch an behinderten Vorschulkindern (Diagnostic Problems in Developmentally Retarded Children Suspected of Having been Sexually Abused) . . . . . 21
- SONNENBURG, M.: Zur Konzeption von Elterngruppen in der stationären Psychotherapie von Kindern (On the Conception of Group Psychotherapy with Parents during Inpatient Psychotherapy of their Children) . . . . . 175
- SONNENBURG, M.: Die Kränkung der Eltern durch die Krankheit des Kindes – Zur inneren Situation der Eltern

in der stationären Psychotherapie von Kindern (Parents' Wounds through a Child's Illness – On the Psychological Situation of Parents during Inpatient Psychotherapy of their Children) . . . . .	138	lichkeit in der jungen Generation ("I came here a Stranger, as a Stranger I will go." – From Alienation to Ant-Foreign Sentiment in the Younger Generation) . . . . .	247
TATZER, E./KRISCH, K./HANICH, R.: Arbeit mit psychisch gestörten Eltern in einer kinderpsychiatrischen Einrichtung (Working with Mentally Disturbed Parents in a Psychiatric Institution for Children) . . . . .	170	REMSCHMIDT, H./MATTEJAT, F.: Kinder psychotischer Eltern – eine vernachlässigte Risikogruppe (Children of Psychotic Parents – A Neglected Risk Group) . . . . .	295
<b>Psychotherapie</b>		RESCH, F.: Magisches Denken und Selbstentwicklung (Magic Thinking and Self Development) . . . . .	152
CRAMER, B.: Mutter-Kleinkind-Beziehung: Beginn der psychischen Struktur (Mother-Infant-Relationship: the Beginning of the Psychic Structure) . . . . .	345	SCHUEYER-ENGLISH, H./SUESS, G.J./SCHWABE-HÖLLEIN, M.: Das psychologische Sachverständigengutachten als Intervention bei Sorgerechtskonflikten während der Scheidung (The Psychological Expert Opinion as a Form of Intervention in Custody Conflicts during Divorce) . . . . .	372
DIEZ GRIESER, M.T.: Zur Rolle der Eltern beim Abbruch von Kinderpsychotherapien (On the Role of Parents in Premature Termination of Child Psychotherapy) . . . .	300	SOHNI, H.: Geschwisterbeziehungen – Die Einführung der horizontalen Beziehungsdynamik in ein psychoanalytisches Konzept 'Familie' (The Psychoanalytic Starting Position Concerning the Sibling Relationship as attributed to S. Freud) . . . . .	284
KERN, H.J.: Paradoxe Interventionen: Erklärungsversuche und Kategorisierungen (Paradoxical Interventions: Explanations and Categorizations) . . . . .	9	STRECK-FISCHER, A.: Männliche Adoleszenz, Fremdenhaß und seine selbstreparative Funktion am Beispiel jugendlicher rechtsextremer Skinheads (Male Adolescence, Xenophobia and its Self-repairing Function using the Example of Adolescent Right-wing Extremist Skin Heads) . . . . .	259
<b>Übersichten</b>		WALTER, R./REMSCHMIDT, H.: Zum Bedarf an Psychotherapie im Schulalter (On the Need of Psychotherapy for School Children) . . . . .	223
BAUERS, W.: Das Übertragungsgeschehen in der psychoanalytischen Kindertherapie (Transference in Psychoanalytic Child Therapy) . . . . .	84	<b>Werkstattberichte</b>	
DERICHS, G./KROHN-JASTER, G.: Integrativer Ansatz zum Umgang mit Teilleistungsschwächen bei 5–8-jährigen (An Integrative Concept to cope with Developmental Retardations of 5 to 8 Years old Children) . . . . .	215	NETZER, J.: Akzeptanz einer kommunalen Erziehungsberatungsstelle im ländlichen Bereich . . . . .	27
ERDHEIM, M.: Das fremde Böse (The Strange Evil) . . . .	242	<b>Tagungsberichte</b>	
FRIEBEL, V.: Entspannungstraining für Kinder – eine Literaturübersicht (Relaxation Training for Children. A Review of Literature) . . . . .	16	Bericht über den XIII. Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAPAP) . . . . .	350
HESS, T.: Systemdenken in Schulpsychologie und Schule (Systemic Perspectives in Guidance and Educational Counseling in Public Schools) . . . . .	45	<b>Buchbesprechungen</b>	
HIRSCHBERG, W.: Kognitive Charakteristika von Kindern und Jugendlichen mit Störungen des Sozialverhaltens – eine Übersicht (Cognitive Characteristics of Children and Adolescents with Conduct Disorders – a Review) . .	36	ADLER, M.: Ethnopschoanalyse. Das Unbewußte in Wissenschaft und Kultur . . . . .	352
HÖGER, C.: Systemische Ansätze in der ambulanten Kinder- und Jugendpsychiatrie (Systemic Aspects in Outpatient Child Psychiatry) . . . . .	78	BARRON, J./BARRON, S.: Hört mich denn niemand? Eine Mutter und ihr Sohn erzählen, wie sie gemeinsam den Autismus besiegten . . . . .	182
KAHL-POPP, J.: „Ich bin Dr. Deutschland.“ – Rechtsradikale Phantasien als verschlüsselte Kommunikation in der analytischen Psychotherapie eines Jugendlichen ("I am Dr. Deutschland." – Right-wing Extremist Fantasies as Enciphered Communication in the Analytic Psychotherapy of an Adolescent) . . . . .	266	BIERMANN, G. (Hrsg.): Handbuch der Kinderpsychotherapie, Bd. V . . . . .	272
KOHE-MEYER, I.: „Ich bin fremd, so wie ich bin.“ – Migrationserleben, Ich-Identität und Neurose ("I am a Stranger for Everybody." – Experience of Migration, Ego-Identity and Neurosis) . . . . .	253	BOSSELMANN, R./LÜFFE-LEONHARDT, E./GELLERT, M.: Variationen des Psychodramas – ein Praxisbuch, nicht nur für Psychodramatiker . . . . .	183
MÄRTENS, M.: Bettnässen als individuelles Symptom und systemisches Ereignis – Überlegungen zur Verwendung hypnotherapeutischer Methoden unter familiendynamischen Aspekten (Enuresis as Individual Symptom and Systemic Event – Considerations Concerning the Application of Hypnotherapy Methods under Aspects of Familydynamics) . . . . .	54	BOTT SPILUS, E. (Hrsg.): Melanie Klein heute – Entwicklungen in Theorie und Praxis Bd. 1 u. 2 . . . . .	27
PETRI, H.: „Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh ich wieder aus.“ – Von der Entfremdung zur Fremdenfeind-		BRACK, U. (Hrsg.): Frühdiagnostik und Frühtherapie. Psychologische Behandlung von entwicklungs- und verhaltensgestörten Kindern . . . . .	273
		BRÜNDEL, H.: Suizidgefährdete Jugendliche. Theoretische und empirische Grundlagen für Früherkennung, Diagnostik und Prävention . . . . .	275
		BUCHHOLZ, M.B.: Dreiecksgeschichten. Eine klinische Theorie psychoanalytischer Familientherapie . . . . .	235
		BÜRGIN, D.: Psychosomatik im Kindes- und Jugendalter .	183

COOKE, J./WILLIAMS, D.: Therapie mit sprachentwicklungsverzögerten Kindern .....	73	NEUBAUER, G./SÜNKER, H. (Hrsg.): Kindheitspolitik international. Problemfelder und Strategien .....	71
DEGENER, G./DIETEL, B./KASSEL, H./MATTHAEI, R./NÖDL, H.: Neuropsychologische Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen .....	232	PASSOLT, M. (Hrsg.): Hyperaktive Kinder. Psychomotorische Therapie .....	184
DETTMERING, P.: Die Adoptionsphantasie – Adoption als Fiktion und Realität .....	352	PETERMANN, F. (Hrsg.): Verhaltenstherapie mit Kindern ..	147
DETTMERING, P.: Die Adoptionsphantasie – Adoption als Fiktion und Realität .....	352	PETRI, U.: Umweltzerstörung und die seelische Entwicklung unserer Kinder .....	27
Deutsches Jugendinstitut (Hrsg.): Beratung von Stieffamilien – Von der Selbsthilfe bis zur sozialen Arbeit ....	110	PETRI, H.: Verlassen und verlassen werden. Angst, Wut, Trauer und Neubeginn bei gescheiterten Beziehungen ..	30
DITTLER, U.: Software statt Teddybär. Computerspiele und die pädagogische Auseinandersetzung .....	278	RENNEN-ALLHOFF, B./ALLHOFF, P./BOWI, U./LAASER, U.: Elternbeteiligung bei Entwicklungsdiagnostik und Vorsorge .....	112
EGGERT, D.: Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung .....	315	RÖHRLE, B.: Soziale Netzwerke und soziale Unterstützung ..	187
EICKHOFF, F.W./LOCH, W. (Hrsg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 30, 31, 32 .....	312	RÖTTGEN, G.: Spielerlebnisse zum handelnden Spracherwerb .....	111
ELLEBRACHT, H./VIETEN, B. (Hrsg.): Systemische Ansätze im psychiatrischen Alltag. Perspektiven und Meinungen aus Theorie und Praxis .....	72	SCHIFFER, E.: Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde. Anstiftung gegen Sucht und Selbstzerstörung bei Kindern und Jugendlichen .....	313
FAHRENFORT, J.: Attachment und Early Hospitalization ..	279	SCHMIDT, M.H.: Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	280
FALLER, H./FROMMER, J. (Hrsg.): Qualitative Psychotherapieforschung .....	318	SCHUBARTH, W./MELZER, W. (Hrsg.): Schule, Gewalt und Rechtsextremismus .....	186
FRANSEN, S.: Ganz normal – und doch ver-rückt. Freiwillig in die Jugendpsychiatrie .....	111	SCHUBBE, O. (Hrsg.): Therapeutische Hilfen gegen sexuellen Mißbrauch an Kindern .....	313
GAULD, J.W.: Character first – the Hyde School Difference ..	386	SCHUBERT, B.: Erziehung als Lebenshilfe. Individualpsychologie und Schule – ein Modell .....	72
GIL, E.: Die heilende Kraft des Spiels: Spieltherapie mit mißbrauchten Kindern .....	315	SCHUMACHER, K.: Musiktherapie mit autistischen Kindern ..	316
GRAWE, K./DONATI, R./BERNAUER, F.: Psychotherapie im Wandel. Von der Konfession zur Profession .....	316	SEIDLER, G. (Hrsg.): Magersucht – öffentliches Geheimnis ..	288
GROSSKURTH, P.: Melanie Klein – ihre Welt und ihr Werk ..	232	SOLNIT, J. (Ed.): The Psychoanalytic Study of the Child, Vol. 47 .....	70
HEINL, P.: Maikäfer flieg, dein Vater ist im Krieg ... Seelische Wunden aus der Kriegskindheit .....	235	STEINHAUSEN, H.C./VON ASTER, M. (Hrsg.): Handbuch Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin bei Kindern und Jugendlichen .....	147
HENNICKE, K./ROTHAUS, W. (Hrsg.): Psychotherapie und geistige Behinderung .....	147	STORK, J. (Hrsg.): Kinderanalyse. Zeitschrift für die Anwendung der Psychoanalyse in Psychotherapie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters .....	32
HESSE, S.: Suchtprävention in der Schule – Evaluation der Tabak- und Alkoholprävention .....	185	TENT, L./STELZ, I.: Pädagogisch-psychologische Diagnostik .....	109
HURRELMANN, K.: Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung .....	317	Testzentrale des Berufsverbandes deutscher Psychologen: Testkatalog 1994/95 .....	318
KASTEN, H.: Die Geschwisterbeziehung, Bd. II: Spezielle Geschwisterbeziehungen .....	72	TIETZE-FRITZ, P.: Elternarbeit in der Frühförderung. Begegnungen mit Müttern in einer besonderen Lebenssituation .....	274
KLAUSS, T.: Trennung auf Zeit .....	274	Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung (Hrsg.): Früherkennung von Entwicklungsrisiken .....	274
KLEES, K.: Partnerschaftliche Familien: Arbeitsteilung, Macht und Sexualität in Paarbeziehungen .....	277	VOLLBRECHT, R.: Ost-west-deutsche Widersprüche. Ostdeutsche Jugendliche nach der Wende und im Westen ..	31
KNÖLKER, U./SCHULTE-MARKTWORT, M. (Hrsg.): Subjektivität in der kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik, Therapie und Forschung .....	183	WEBER-KELLERMANN, I.: Die helle und die dunkle Schwelle. Wie Kinder Geburt und Tod erleben .....	186
KROWATSCHEK, D.: Marburger Konzentrationstraining ..	386		
KUSCH, M.: Entwicklungspsychopathologie und Therapieplanung in der Kinderverhaltenstherapie .....	185	<b>Editorial</b> 240, 358	
LANFRANCHI, A.: Immigranten und Schule .....	385	<b>Autoren und Autorinnen dieses Heftes</b> 27, 68, 109, 138, 175, 229, 266, 310, 345, 382	
LAUTH, G.W./SCHLOTTKE, P.F.: Training mit aufmerksamkeitsgestörten Kindern .....	112	<b>Diskussion</b> 179	
LICKONA, T.: Educating for Character – How our Schools can teach Respect and Responsibility .....	276	<b>Zeitschriftenübersichten</b> 68, 143, 230, 310, 383	
LINDEN, M./HAUTZINGER, M. (Hrsg.): Verhaltenstherapie ..	146	<b>Tagungskalender</b> 34, 74, 114, 148, 188, 236, 280, 319, 354, 387	
LÜCK, H.E./MÜLLER, R. (Hrsg.): Illustrierte Geschichte der Psychologie .....	353	<b>Mitteilungen</b> 34, 74, 114, 149, 188, 237, 320, 354	
MÖNKS, F.J./YPENBERG, I.H.: Unser Kind ist hochbegabt. Ein Leitfaden für Eltern und Lehrer .....	235		
MYSCHKER, N.: Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen, Ursachen, hilfreiche Maßnahmen .....	145		

---

## Tagungsberichte

---

### Bericht über den XIII. Kongreß der International Association for Child and Adolescent Psychiatry and Allied Professions (IACAPAP)

In der Zeit vom 24.–28.7.1994 fand in San Francisco der XIII. Internationale Kongreß der IACAPAP statt, zu dem insgesamt 1132 Teilnehmer aus 56 Ländern gekommen waren. Kolleginnen und Kollegen aus 51 Ländern trugen vor. Es fanden insgesamt 620 Vorträge in 39 Symposien und darüber hinaus zahlreiche Einzelvorträge statt. Aus 23 Ländern wurden Berichte über die Situation der Kinder- und Jugendpsychiatrie gegeben.

Der Kongreß stand unter dem Leitthema „Violence and the Vulnerable Child“. Die Vorbereitungen wurden vom gewählten Präsidenten Prof. IRVING PHILIPS (San Francisco) begonnen und nach dessen plötzlichem Tod im August 1992 von Prof. DONALD COHEN (Yale University, New Haven) fortgesetzt. Er wurde von nicht weniger als 14 nationalen und internationalen Fachgesellschaften unterstützt, die eigene Symposien abhielten. Unter ihnen befanden sich u.a.: die American Academy of Child and Adolescent Psychiatry, die American Orthopsychiatric Association, die International Society for Adolescent Psychiatry, die World Association for Infant Mental Health und die Section on Child and Adolescent Psychiatry der World Psychiatric Association.

In der Eröffnungssitzung wurde mit einer Schweigeminute des plötzlich verstorbenen früheren Präsidenten Prof. IRVING PHILIPS gedacht und des vor einem Jahr ermordeten Vizepräsidenten der Gesellschaft, Prof. MAHFOUD BOUCEBICI aus Algerien. Er wurde

von fanatischen Fundamentalisten auf dem Wege zu seiner Klinik in Alger erschossen.

In seiner Eröffnungsansprache wies der Präsident der Gesellschaft, Prof. COHEN, darauf hin, daß vor 90 Jahren das Jahrhundert des Kindes postuliert wurde, welches mit großen Hoffnungen und Erwartungen im Hinblick auf die Erziehung und die seelische Gesundheit von Kindern verbunden war. Zwar hätten sich einige Hoffnungen erfüllt, jedoch sei die Situation von Kindern und Jugendlichen in der Welt keineswegs hoffnungsvoll. Vielmehr müsse man gegen Ende dieses Jahrhunderts feststellen, daß Gewalt, Grausamkeit, kriegsähnliche Auseinandersetzungen, Armut, neue Erkrankungen wie AIDS, Mangelernährung und das Zerbersten vieler Familien Kinder auf der ganzen Welt in extreme Notsituationen brächten. Das Thema des Kongresses „Violence and the Vulnerable Child“ spiegle diese Situation wider. Andererseits biete der Kongreß eine Möglichkeit, jene Erkenntnisse zusammenzutragen, die dazu geeignet sind, die Situation von Kindern und Familien zu verbessern. Dies sei seine Hoffnung.

Die Tagung fand im komfortablen Fairmont Hotel statt und gab sowohl von den räumlichen Gegebenheiten als auch von der Atmosphäre her sehr gute Möglichkeiten für Diskussionen und internationalen Gedankenaustausch.

Am Sonntag, den 24.7.1994, fand im Fairmont Hotel ein Treffen des Vorstandes der IACAPAP mit Kolleginnen und Kollegen aus osteuropäischen Ländern statt, die zu dem Kongreß eingeladen worden waren. In vier Gruppen wurden vormittags Falldiskussionen geführt und nachmittags über Fragen der Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie über die Lehre in der Kinder- und Jugendpsychiatrie gesprochen. Diese Veranstaltung wurde als sehr fruchtbar und hilfreich beurteilt. Die Plenarvorträge beschäftigten sich mit folgenden Themen:

- „The Earth is not Flat: Learning to Accomodate Human Diversity“ (6. Gerald Caplan Lecture / DAVID A. HAMBURG, Präsident der Carnegie Foundation)
- „Violence, Vulnerability, and the Family: Perspectives from Child and Adolescent Psychiatry“ (Irving Philips Memorial Lecture / HELMUT REMSCHMIDT, Deutschland)
- „The Neurobiology Stress and Trauma: Development Perspectives“ (JAMES LECKMAN, USA)
- „Clinical Implications of Attachment Concepts: Retrospect and Prospect“ (John Bowlby Lecture / Sir MICHAEL RUTTER, England)
- „Transcultural Adoption: Best Interest of the Child“ (SONJA GOLDSTEIN, JOSEPH GOLDSTEIN, and J. B. STIFFARM, USA) und
- „Society and Violence“ (Mahfoud Boucebcı Memorial Lecture / P. JEAMMET, C. CHILAND, S. LEOVICI, Frankreich).

Die zahlreichen Symposien, Arbeitsgruppen und Einzelvorträge können hier nicht im Detail referiert werden. Statt dessen sollen einige generelle Tendenzen herausgestellt werden, die die Tagung als Ganzes charakterisieren:

- (1) Es konnte mit Befriedigung festgestellt werden, daß der *empirische Forschungsansatz* und die mehrdimensionale Betrachtungsweise psychiatrischer Störungen und Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter erfreulich zugenommen haben und daß einseitige Sichtweisen weitgehend verlassen wurden.
- (2) Auch der Gegensatz zwischen der sogenannten *biologischen* Kinder- und Jugendpsychiatrie und der *sozial orientierten* Kinder- und Jugendpsychiatrie trat kaum mehr in Erscheinung.
- (3) Erfreulich war ferner die „internationale Durchmischung“ der einzelnen Symposien, Workshops und Arbeitsgruppen, d.h., die Veranstaltungen, in denen Kolleginnen und Kollegen aus nur einem Land zusammentrafen, waren deutlich in der Minderheit.
- (4) Dem Rahmenthema des Kongresses entsprechend, stand in vielen Vorträgen und Symposien die *seelische Not von Kindern in speziellen Belastungssituationen* (Krieg, Mißhandlung, Familienkrisen, extreme Armut etc.) im Vordergrund und die Frage der Vulnerabilität dieser Kinder für zusätzliche Störungen und Erkrankungen. Ebenso wurde in vielen Veranstaltungen darüber diskutiert, welche Kinder, trotz widrigster Umstände, derartige Belastungen mehr oder weniger ohne bleibende Folgen überstehen.

- (5) Auch *therapeutische Fragen* und Fragen der Intervention generell wurden häufig diskutiert, auch anhand von Therapie- und Evaluationsstudien, an denen es immer noch sehr mangelt.
- (6) In mehreren Symposien wurden moderne *neurobiologische Perspektiven* behandelt, die angesichts der methodischen Fortschritte (bildgebende Verfahren, molekulardiagnostische Analysen) in naher Zukunft wichtige neue Erkenntnisse versprechen. Zu ihnen gehört auch die humangenetische Forschung, die bereits an mehreren Orten Eingang in die Kinder- und Jugendpsychiatrie gefunden hat.
- (7) Andererseits zeigte sich aber auch, daß Kinder- und Jugendpsychiater auf nationaler und internationaler Ebene aufgerufen sind, Gewalttätigkeit, wo immer sie auftreten mag, zu bekämpfen. Hierzu sind *gesellschaftliche Initiativen* erforderlich, die in reicher Zahl vorgeschlagen wurden (z. B. positive Beeinflussung der Medien, Entwicklung von Schulprogrammen gegen Gewalttätigkeit, bessere Information der Öffentlichkeit im Hinblick auf gewaltfördernde Einflüsse, regionale Initiativen zur Prävention von Gewalt etc.).

Die Tagung kann insgesamt als sehr wertvoller Beitrag zur Förderung des Verständnisses der Situation von Kindern und Jugendlichen in vielen Ländern der Welt betrachtet werden und als ein wichtiger Meilenstein auf dem Wege zur internationalen Zusammenarbeit. In vielen Veranstaltungen wurde deutlich, daß diese internationale Zusammenarbeit erfreulich zugenommen hat und weiterhin von vielen Kolleginnen und Kollegen gewünscht wird. In diesem Zusammenhang ist auch als besonders erfreulich anzusehen, daß die deutsche Delegation diesmal aus rund 50 Teilnehmern bestand und insofern die bisherigen Teilnehmerzahlen an internationalen Kongressen erheblich überschritt. Dies mag natürlich auch mit der Stadt San Francisco und Kalifornien zu tun haben. Alles in allem gilt dem Präsidenten Prof. DONALD COHEN und seinen beiden höchst engagierten und effektiven Helfern auf der örtlichen Ebene in San Francisco, Prof. GLENN ELLIOTT und Dr. JOHN SIKORSKI, ein sehr herzlicher Dank für die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung dieser Tagung, die in mancherlei Hinsicht auch Maßstäbe gesetzt hat. In diesen Dank eingeschlossen bleiben muß auch der 1992 verstorbene frühere Präsident der IACAPAP, Prof. IRVING PHILIPS, der sowohl das Thema für den Kongreß bestimmt als auch den Tagungsort San Francisco ausgewählt hat. Er wird allen, die ihn gekannt haben, in nachhaltiger Erinnerung bleiben. Seine ordnende Hand, seine Initiativen und seine humane Gesinnung waren allenthalben auf dem Kongreß spürbar. Sehr herzlich gedankt sei auch der Generalsekretärin, Frau Dr. KARI SCHLEIMER (Schweden), die sich in sehr umsichtiger Weise sowohl um die Kontakte mit den osteuropäischen Kolleginnen und Kollegen als auch um viele Fragen der überregionalen Organisation gekümmert hat. Schließlich muß auch Prof. JEAMMET (Frankreich) erwähnt werden, der einen Großteil der Mittel besorgen konnte, die die Einladung von über 20 Kolleginnen und Kollegen aus den osteuropäischen Ländern ermöglichten.

Helmut Remschmidt, Marburg